

Arbeitskreis 2

Margrit LIN, Luzern

Meine Sprache, deine Sprache, unsere Sprache... Sprachliche Lebenslinien: Sprachbiografische Arbeit und Reflexion der persönlichen sprachlichen Sozialisation

Die Beschäftigung mit der eigenen Sprachlernbiografie ist ein wichtiger Teil des Sprachenlernbewusstseins und soll die wichtige Rolle der Sprache(n) und Kultur(en) in der Persönlichkeitsbildung bewusst machen. Wir alle haben unsere persönliche (sprachbiografische) Geschichte, die eingebettet ist in die Geschichte einer Region, eines Landes, einer Kultur. Unser soziales Umfeld hat unser Lern- und Sprachverhalten sowie unseren persönlichen Kommunikationsstil geprägt. Die metasprachliche Reflexion der eigenen Sprachlerngeschichte ist deshalb für Sprachheilpädagogen unerlässlich. In einem nächsten Schritt sind die eigenen Sprachlernerfahrungen mit anderen Sprachlernbiografien zu vergleichen und die unterschiedlichen Bedingungen des Sprachlernens zu analysieren und reflektieren.

In einem **Arbeitskreis** soll Gelegenheit zur praktischen Umsetzung geboten werden. Es werden Möglichkeiten der sprachbiografischen Reflexion aufgezeigt, unterschiedliche Sprachlernerfahrungen ausgetauscht und über Möglichkeiten diskutiert, wie Kinder in die sprachbiografische Arbeit einbezogen werden können und welche Implikationen sich daraus für die Sprachförderung ableiten lassen.